



Susanne Schneider MdL

Mitglied der FDP-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen
Sprecherin für Frauen, Gleichstellung und Emanzipation
Sprecherin für Gesundheit

Landtag NRW • Susanne Schneider MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-4458
Fax: (0211) 884-3658
E-Mail: susanne.schneider-mdl
@landtag.nrw.de
Düsseldorf, 09.09.2014

Pressemitteilung

Jugend-Landtag voller Erfolg

Jan Philipp Krapf nahm Platz von Susanne Schneider ein

Vom 4. bis 6. September fand in Düsseldorf der 6. Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen statt. Aus ganz NRW reisten Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren an, um drei Tage lang in den Abgeordnetenreihen Platz zu nehmen. Auf dem Stuhl der heimischen Landtagsabgeordneten Susanne Schneider saß Jan Philipp Krapf, der ebenfalls aus Schwerte kommt und die hiesige Gesamtschule besucht.

Die Themen, mit denen sich Jan Philipp und seine Kollegen auseinandersetzen mussten, wurden von jugendlichen Helfern vorbereitet, die selbst in den Vorjahren Teilnehmer waren. Sie lauteten in diesem Jahr: „Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte“ sowie „Kindergartenpflicht einführen“. In zwei aktuellen Viertelstunden wurde über die Scharia-Polizei in Wuppertal, die noch immer für heftige Debatten sorgt, sowie über die angespannte Finanzsituation des NRW-Landeshaushalts diskutiert. In einem Eilantrag wurden zudem Verbesserungspotentiale von Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Diabetes-1 in Kindergärten und Schulen besprochen. Dieser Antrag wird zurzeit tatsächlich auf Antrag der FDP im echten Landtag beraten. Vor allem die beiden Ursprungs-Themen ermöglichten den Teilnehmern intensive Diskussionsmöglichkeiten und eine breit angelegte Sacharbeit in den Ausschüssen. Echte Experten unterstützten die Jugendlichen in öffentlichen Anhörungen bei der Entscheidungsfindung.

Für Jan Philipp Krapf war der Jugend-Landtag eine tolle Erfahrung. Er nahm wie jeder echte Abgeordnete an den Fraktions- und Ausschusssitzungen teil, informierte sich über die hinzugeladenen Experten und stimmte zum Abschluss über die Anträge in der Plenardebatte ab. „Die Atmosphäre war kollegial, die Debatten aber durchaus kontrovers und mit der nötigen Schärfe und Zuspitzung – ganz genau wie im ‚echten‘ Landtag“, fasst Susanne Schneider ihre Eindrücke zusammen. „Es freut mich riesig, dass sich viele Jugendliche engagiert und kenntnisreich mit Themen auseinandersetzen und Politik machen wollen.“, so Schneider abschließend.